

## Liebe Eltern!

### Sicherheitsberatung

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorsteherung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

### Schulweg-Tipps

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen.

Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
05393-31720  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

#### Gute Sicht für alle!

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr!

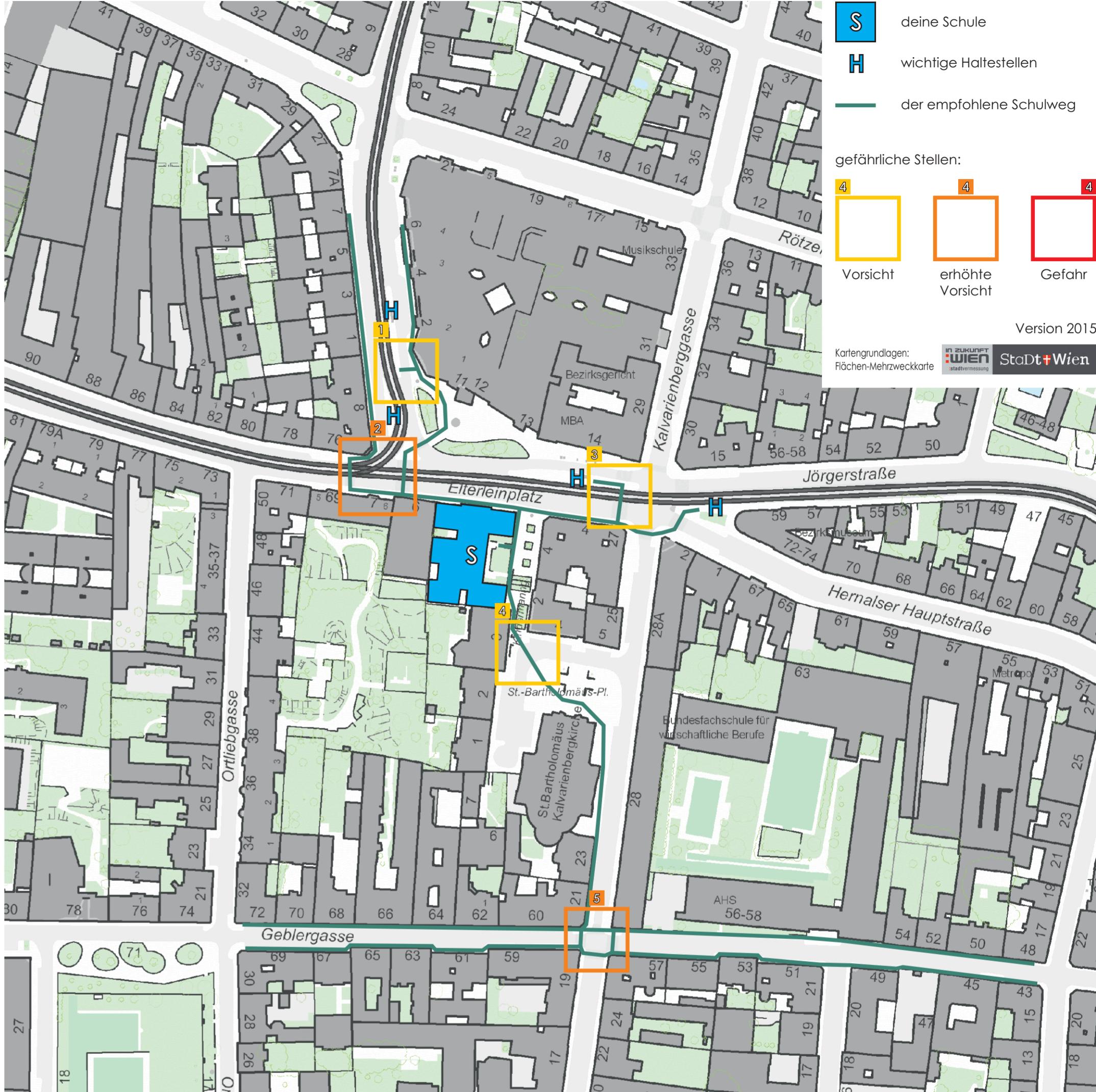
Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

#### Schulweg sicher üben!

Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

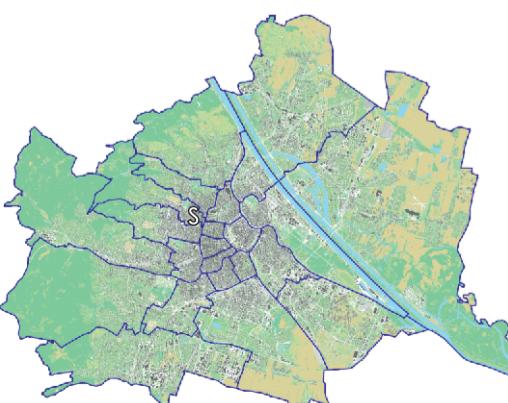
#### Der erste Alleingang!

Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

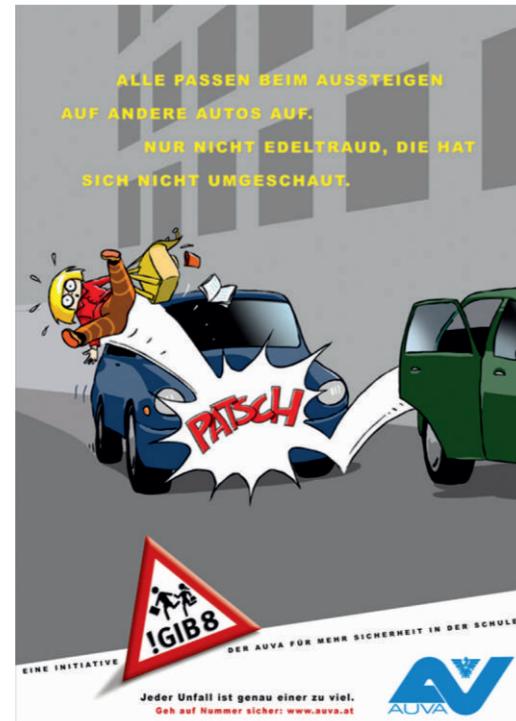


**1 1 7 0 S**

### Kindermanngasse 1



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 17. Wiener Gemeindebezirks / Hernals und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferen.



Die Stationsinsel der Linie 9 in Fahrtrichtung Gersthof hat einen eigenen Zebrastreifen als Übergang zum Gehsteig am Elterleinplatz. Nimm Blickkontakt mit dem Fahrzeuglenker auf und warte, bis das Fahrzeug angehalten hat, bevor du die Fahrbahn überquerst.

**2**



Elterleinplatz:  
Auch wenn du Grün hast, warte beim Überqueren der Kreuzung, bis alle Autos anhalten oder den Kreuzungsbereich verlassen haben. Achte besonders auf abbiegende Fahrzeuge aus der Hormayrgasse.

**3**



Kalvarienberggasse / Elterleinplatz:  
Hier kann es passieren, dass du noch auf dem Zebrastreifen gehst und die Fußgängerampel schaltet Rot. Gehe dann flott weiter. Manchmal muss du auf der Haltestelleninsel warten, bis es wieder Grün für die Fußgänger wird.

**4**



Bleibe stehen, bevor du am St.-Bartholomäus-Platz in der Kurve die Fahrbahn überquert. Es fahren wenige Autos. Vergewissere dich trotzdem, dass kein Fahrzeug kommt, bevor du losgehst. Wegen der Pflanzentröge können dich die Autolenker nicht gut sehen.

**5**



Kalvarienberggasse / Geblergasse:  
Warte, bis sich kein Fahrzeug nähert oder alle Autos und Radfahrenden angehalten haben. Überquere erst dann die Fahrbahn. Achte besonders auf abbiegende Autos und Radfahrer.

